

Pressemitteilung

„Aktionsgemeinschaft Reischach – für eine lebensWERTE Zukunft“ stellt Ansuchen um Volksbefragung zum Projekt Ried der Kronplatz Seilbahn AG !

Ein Promotorenkomitee, bestehend aus den Mitgliedern der „Aktionsgemeinschaft Reischach - für eine lebensWERTE Zukunft“, hat am 07.05.2008 bei der Gemeinde Bruneck einen Antrag zur Durchführung einer Volksbefragung zum Projekt Ried eingereicht.

Diesem Ansuchen ging bereits im Jänner eine Sitzung der Promotoren zusammen mit Vertretern von 16 örtlichen Gruppierungen aller politischen Lager voraus. Sie alle erachteten eine Volksbefragung auf Fraktionsebene als notwendige demokratische Maßnahme. Man könne es nicht hinnehmen, dass die Kronplatz Seilbahn AG das Projekt Ried und die damit einhergehende Eröffnung der Nordostflanke des Kronplatzes für den Schimassentourismus innerhalb ihrer Machtkreise weiter vorantreibt, ungeachtet des massiven Widerstandes in der Bevölkerung und der schwerwiegenden Gegenargumente – darüber war man sich einig. Vor allem der Bevölkerung von Reischach stehe das Recht auf Mitbestimmung zu, da sie am direktesten betroffen sei und sowohl Aufstiegsanlage als auch Piste des Projektes auf Reischacher Ortsgebiet geplant würden.

Am 25.02.2008 hat Landesrat Widmann in Mühlbach das Projekt Ried öffentlich so vorgestellt, als sei es bereits beschlossene Sache. Am 3. April 2008 präsentierten in Percha Vertreter der Kronplatz Seilbahn AG und des Landes das Projekt Ried zusammen mit dem Bahnhof als fixes Vorhaben. Bei der Erneuerung der Pustertaler Bahn scheint dem Bahnhof bei Percha höchste Priorität eingeräumt zu werden, obwohl er für die Bevölkerung von Percha wohl kein dringliches Anliegen darstellt und für die Bahnhöfe anderer zentraler Orte sowie die Riggertalschleife ein eindeutig vorrangiger Bedarf gegeben wäre.

Willkür zeigt sich auch bei den Aufträgen der Kronplatz Seilbahn AG an die beiden Wiener Professoren Knoflacher und Florineth. Prof. Knoflacher erklärte bei seinem Antrittsgespräch im März 2007, dass beim Projekt Ried der landschaftliche Aspekt „unabdingbar“ in Betracht gezogen werden müsse. Demzufolge wurde von ihm die Miteinbeziehung eines Landschaftsexperten in der Person von Prof. Florineth vorgeschlagen und eingefordert. Die Zusammenarbeit mit Prof. Florineth wurde jedoch beendet, sobald dieser seine Kritik am Projekt Ried öffentlich äußerte. Auch der weiteren Grundaussage von Prof. Knoflacher, dass Großprojekte von der Bevölkerung mitgetragen werden müssen, wurde bisher in keiner Weise Rechnung getragen.

Diese Fakten zeigen klar, dass die Kronplatz Seilbahn AG und die mit ihr kollaborierenden Orts- und Landespolitiker das Projekt Ried bisher über die Köpfe der betroffenen Bevölkerung hinweg forcieren.

Das Projekt Ried stellt ein Großprojekt dar mit einschneidenden Auswirkungen für die Bevölkerung, da es die schrittweise Verbauung und Zerstörung des letzten Naherholungsgebietes im Osten des Brunecker Talkessels einleiten würde. Eine Volksbefragung, bei der die am meisten betroffene Ortsbevölkerung ihren Willen frei zum Ausdruck bringen kann, ist eine grundlegende demokratische Voraussetzung für ein solches Projekt.

„Aktionsgemeinschaft Reischach - für eine lebensWERTE Zukunft“

www.kronplatz-ried.info